

BUNDESÄRZTEKAMMER

Bekanntmachungen

Beschluss der Bundesärztekammer

Der Vorstand der Bundesärztekammer hat die folgenden Empfehlungen in seiner Sitzung vom 13./14.01.2022 auf Empfehlung der Ständigen Konferenz der Geschäftsführungen und der Vorsitzenden der Ethik-Kommissionen der Landesärztekammern beschlossen. Der Arbeitskreis Medizinischer Ethik-Kommissionen in der Bundesrepublik Deutschland e.V. hat die Empfehlungen am 21.01.2022 verabschiedet.

Empfehlungen zur Bewertung der Qualifikation von Prüfern/Hauptprüfern sowie Mitgliedern eines Prüfungsteams/einer Prüfergruppe (gemäß Verordnung [EU] Nr. 536/2014 bzw. Verordnung [EU] Nr. 2017/745 und 2017/746 i. V. m. d. Medizinprodukte-Durchführungsgesetz) durch Ethik-Kommissionen (DOI: 10.3238/artztbl.2022.Empfehlungen_AMG_MPG_2022)

Die Empfehlungen sind abrufbar auf der Internetseite der Bundesärztekammer:

<https://www.bundesaerztekammer.de/aerzte/medizin-ethik/ethikkommissionen-der-landesaerztekammern/>

Gleichzeitig wurden die Empfehlungen in der Fassung vom 25.01.2019 (DOI: 10.3238/artztbl.2019.Empfehlungen_AMG_MPG_2019, Bekanntgabe in Dtsch Ärztebl 116; Heft 4 [25.01.2019]: A-176 / B-152 / C-152) für gegenstandslos erklärt.

BUNDESÄRZTEKAMMER

Bekanntmachungen

Neuvereinbarung

über das Verfahren der Erstellung von Befundberichten für den Ärztlichen Dienst der Agenturen für Arbeit zum 01.01.2022

Zum 1. Januar 2022 ist die zwischen der Bundesagentur für Arbeit und der Bundesärztekammer getroffene Neuvereinbarung über das Verfahren der Erstellung von Befundberichten für den Ärztlichen Dienst der Agenturen für Arbeit in Kraft getreten und ersetzt damit die seit dem 1. Januar 2015 geltende Fassung. Mit der Neufassung wurde die bislang in § 3 Abs. 2 der Vereinbarung geregelte Frist von 10 Werktagen gestrichen, innerhalb derer Ärzte Befundberichte oder bereits vorliegende Befundunterlagen übermitteln sollten. Neu vereinbart wurde die zeitnahe Übermittlung bereits vorliegender Befundunterlagen oder die zeitnahe Erstellung und Zusendung des Befundberichtes. Bei der Aktualisierung der Vereinbarung wurden auch die Vordrucke für die Befundberichte inklusive der zugehörigen Liqui-

ation überarbeitet und erweitert. Neu hinzugekommen sind Vordrucke für Befundberichte bei Mehrbedarf für kostenaufwändige Ernährung aus medizinischen Gründen, bei speziellem Bedarf im Rahmen der Wohnungsfürsorge nach § 22 SGB II, bei Mehrbedarf nach § 21 Abs. 6 SGB II sowie zur Kostenübernahme für einen orthopädischen Fußschutz. Zukünftig sollen die Liquidationen keine personenbezogenen Daten mehr enthalten. Der Bezug zum Rechnungsbetrag kann dann bei der Bundesagentur für Arbeit ausschließlich über die Liquidations-ID hergestellt werden, die jede Befundanforderung des Ärztlichen Dienstes enthält. Nachfragen zu Rechnungsbeträgen oder Zahlungsvorgängen können daher zukünftig nur unter Angabe dieser Liquidations-ID von der Bundesagentur für Arbeit beantwortet werden.

Sollten die Vordrucke von der Internetseite der Bundesärztekammer verwendet werden, muss die Liquidations-ID aus der Original-Anforderung der Bundesagentur für Arbeit übernommen werden. Gleiches gilt, wenn die Vordrucke aus der jeweiligen Praxissoftware zur Anwendung gelangen. Die Formulare für die Befundberichte des Ärztlichen Dienstes der Bundesagentur für Arbeit sollen dort mit dem nächsten Quartals-Update eingespielt werden.

Die Neuvereinbarung sowie die neuen Vordrucke für die Befundberichte inklusive der zugehörigen Liquidation sind auf der Internetseite der Bundesärztekammer – www.bundesaerztekammer.de – unter der Rubrik „Ärzte/Honorar/Vereinbarungen der Bundesärztekammer“ eingestellt.

BUNDESÄRZTEKAMMER

Bekanntmachungen

Tarifvereinbarung

zum Tarifvertrag zur Regelung der Kurzarbeit vom 08.12.2020

zwischen

der Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der Arbeitsbedingungen der Arzthelferinnen/Medizinischen Fachangestellten, Herbert-Lewin-Platz 1, 10623 Berlin,

und

dem Verband medizinischer Fachberufe e.V., Gesundheitscampus-Süd 33, 44801 Bochum.

Die Tarifvertragsparteien vereinbaren, dass der Tarifvertrag zur Regelung der Kurzarbeit vom 08.12.2020 bis zum 31.12.2022 fortgeschrieben wird, so dass § 11 wie folgt lautet:

§ 11

Besondere Bestimmungen

- (1) Der Tarifvertrag vom 08.12.2020 wurde für die Ausnahme-situation der COVID-19-Pandemie abgeschlossen. Er trat am 01.01.2021 in Kraft und gilt bis zum 31.12.2022 weiter fort.
- (2) Die Nachwirkung ist ausgeschlossen.

Berlin, den 21.12.2021